

Inhalt

I. <i>Einleitung</i>	9
Es begann vor 36 Jahren	13
II. <i>Auf dem Wege in die Umweltkatastrophe</i>	29
1. Unsere gute alte Erde	29
2. Oh, du armer, schöner Wald	34
3. Die Verschiebung des biologischen Gleichgewichtes, ein Alarmzeichen in der Natur	40
4. Bevölkerungsexplosion	52
5. Gefahren der Verschmutzung des Lebensraumes zu Lande, zu Wasser und in der Luft	55
a) Abfall	55
b) Verunreinigung des Süßwassers	56
c) Verunreinigung des Meerwassers	64
d) Wärmetod der Gewässer	78
e) Gefahren in der Luft	79
f) Lärm	83
g) Gift als Mitgift	84
h) Gestörte Umwelt verursacht kranke Menschen und kranke Haustiere	88

III. <i>Die Umwelt in der Antike</i>	97
1. Die ersten Gesetze der Menschen waren Wassergesetze	102
2. Heilige Wasser aus Tempeln	121
3. Reines Wasser macht klug	133
4. Wasseramulette	138
5. cloaca maxima	147
6. Erde ohne Baumschutz	150
7. Hygiene in der Antike	154
8. Die Mayas sind im Regenwald verdurstet	163
9. Fehler des Umweltschutzes in der Antike	174
IV. <i>Die Umwelt im Mittelalter</i>	177
1. Unrat auf ungepflasterten Straßen	178
2. Ziehbrunnen und Badestuben	186
3. Die Ratten	192
4. Pest, Cholera und Pocken	194
V. <i>Auswege aus der Umweltkatastrophe</i>	197
1. Steuerung des Bevölkerungswachstums	198
2. Geordnete Abfallbeseitigung	200
3. Standardwerte für Höchstbelastungen bei Gewässer- serverunreinigungen und 3. Reinigungsstufe für Kläranlagen	204
4. Internationale Meeresschutz-Konvention	209
5. Standortungebundene Atomkraftwerke	213
6. Höchstdosen an Staub und Gift bei Luftverschmut- zung	216
7. Geräuscharme Maschinen	222
8. Giftfreie Nahrung	223
9. Erholungslandschaft	224
10. Ökologie und Ökonomie – ein Balance-Kunststück	227
Literaturverzeichnis	233
Verzeichnis der Bildquellen	240